

Neitersen kann im letzten Heimspiel alles klarmachen

Fußball-Bezirksliga Wiedbachtalern fehlt noch ein Punkt zum Wiederaufstieg – Wissen will beste Abwehr der Liga bleiben – Fünf Neuzugänge bei Ellingen

Region. Vor dem 29. Spieltag in der Fußball-Bezirksliga Ost scheint alles in trockenen Tüchern. Der SG Neitersen fehlt nach dem Sieg im Spitzenspiel beim SV Windhagen nur noch ein Punkt zum direkten Wiederaufstieg in die Rheinlandliga, und auch in Sachen Abstiegs-kampf, mit dem die Teams aus der Region zu keiner Phase der Saison etwas zu tun hatten, sind die Würfel wohl gefallen. Bis auf das Gastspiel des VfB Wissen in Linz (Sonntag, 12 Uhr) werden alle Spiele am Sonntag um 14.30 Uhr angepfiffen.

SG Neitersen/Altenkirchen - SG Puderbach. Dem Erfolg ordnet Cornel Hirt alles unter. So verzichtete der Trainer der SG Neitersen beim vorstehenden Duell in Windhagen weitestgehend auf ansehnlichen Offensivfußball und ließ seine Mannschaft stattdessen hinten Beton anrühren – mit Erfolg. Durch den knappen 1:0-Sieg reicht den Wiedbachtalern in den verbleibenden zwei Spielen ein Remis, um die Rückkehr in die Rheinlandliga perfekt zu machen. Dabei dürfte es ganz nach dem Geschmack der Neitenser sein, dieses Ziel im letzten Heimspiel zu erreichen. Gegen die SG Puderbach, die seit fünf Partien nicht mehr gewonnen und jüngst beim 0:3 gegen Weitefeld kaum Gegenwehr gezeigt hat, ist der Spitzenreiter klarer Favorit.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen - SC Berod-Wahlrod. Es ist ganz im Sinne von

Der Bezirksliga-Trainertipp

Martin Lorenzini (SV Windhagen)

Guckheim - Windhagen	1:2
Neitersen - Puderbach	4:1
Weitefeld - Berod-Wahlrod	1:1
Ellingen - Osterspai	6:0
Montabaur - Westerbeurg	2:1
Hundsangen - Wirges II	2:2
Linz - Wissen	1:1
Müschbach - Gückingen	3:0

Jörg Mockenhaupt, sich gegen einen guten Gegner angemessen vom eigenen Anhang aus der Saison zu verabschieden. „Wie gesagt: der letzte Eindruck ist immer der, der haften bleibt“, sagt der Weitefelder Trainer. „Deshalb ist es schon unser Ziel, dieses letzte Heimspiel der Saison zu gewinnen.“ Einen guten Eindruck hinterlässt Gegner Berod-Wahlrod bereits im gesamten Saisonverlauf. Der SC steht für viele sicherlich überraschend – „vielleicht sogar für sich selbst“, so Mockenhaupt – auf Tabellenplatz zwei und kommt als einziges Team noch dafür infrage, Spitzenreiter Neitersen noch einzuholen. Auch wenn Spielertrainer Thomas Schäfer diese Möglichkeit als nicht mehr realisierbar einstuft und stattdessen schon mal Gratulationen ins Wiedbachtal sendet: „Wer in Windhagen als bisher einziges Team der Saison gewinnt, der hat es am Ende auch verdient.“ Dadurch gibt Schäfer als letztes großes Saisonziel aus, Platz zwei nun nicht mehr herzugeben. „Der Aufstieg war und ist nicht unser Ziel. Wir haben vor zwei Jahren noch gegen den Abstieg gespielt und diesmal eine überraschende Serie hingelegt. Jetzt wollen wir Zweiter werden und daran arbeiten wir mit Druck, sowohl im Spiel als auch im Training.“ Geschenke verteilen werden die Beroder als Gast in Langenbach also nicht und können dabei personell wohl aus dem Vollen schöpfen. Derweil kehren auf Weitefelder Seite mit Dominik Neitzert und Kapitän Julian Aguilar zwei Leistungsträger nach abgesehenen Rotsperren ins Aufgebot zurück, während Steffen Kempf aus privaten Gründen definitiv fehlen wird.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Osterspai. Wegen des Vereinsjubiläums findet diese Partie auf dem Hartplatz in Willroth statt. „Wir haben eine gute Saison unter schwierigen Bedingungen gespielt und wollen uns vernünftig verabschieden. Das ist nur mit einem Sieg



André Fischer (rechts) und Stefan Peters können mit der SG Neitersen an diesem Wochenende die Rückkehr in die Rheinlandliga perfekt machen. Foto: Perro

möglich. Zudem wollen wir den Willrothern nicht die Stimmung bei den Veranstaltungen zum Vereinsjubiläum vermiesen“, verspricht Ellingens Trainer Thomas Kahler, dass seine Mannschaft noch einmal alles geben wird. So auch die Gäste aus Osterspai, die bei fünf Punkten Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz noch die rechnerische Chance auf den Klassenverbleib haben. Ansonsten laufen bei der SGE die Planungen auf die

kommende Saison auf Hochtouren. Als Neuzugänge kann Kahler bereits fünf Namen nennen: Torwart Pete Neuendorff (A-Jugend Mülheim-Kärlich), Marvin Kurz (Wirges II), Jeton Muriqi (Mündersbach), Tom Puderbach (Roßbach/Verscheid) und Justin Entner (eigene A-Jugend).

VfB Linz - VfB Wissen. Sie wollen die stärkste Abwehr der Liga bleiben und haben am vergangenen Sonntag einen weiteren Schritt da-

hin gehend getan. Das 0:0 in Wirges war bereits das 14. Saisonspiel des VfB Wissen ohne Gegentor, der damit die Hälfte seiner Spiele zu Null bestritt. Diese Konstanz in der Defensive bezeichnet Trainer Wolfgang Leidig als „Vater des Erfolgs“, was allerdings nicht heißt, dass er Offensivfußball grundsätzlich scheut. „Wenn man vorne nicht so treffsicher ist, dann darf man hinten halt nicht offen stehen wie ein Scheunentor“, sagt Leidig,

für den hinsichtlich der ausbaufähigen Torausbeute auch der andauernde Ausfall von Torjäger Alexander Rosin eine große Rolle spielt. An den letzten beiden Spieltagen wollen die Wissener nun ungeschlagen bleiben und dementsprechend beim VfB Linz, der zuletzt durch einen 1:0-Erfolg über die SG Müschbach den Klassenverbleib endgültig unter Dach und Fach gebracht hat, „nicht verlieren“, so Leidig. hun/lv

Gute Ausgangslage für Adorf

Motorsport Augusto Farfus fährt die Bestzeit

Nürburging. Der Altenkirchener Dirk Adorf startet beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburging an diesem Samstag ab 16 Uhr gemeinsam mit seinen Teamkollegen Augusto Farfus, Jörg Müller und Nick Catsburg von der Pole-Position. Im Qualifying fuhr der Brasilianer Farfus am Steuer des BMW Z4 GT3 die Bestzeit (8:17,531 Minuten) und sorgte damit für großen Jubel beim Team. „Ich habe es genossen“, freute sich Farfus. rwe



Der unter anderem von Dirk Adorf gesteuerte BMW mit der Startnummer 26 steht um 16 Uhr auf Startposition eins. Foto: bylogi

Boll: Ein 1:0 würde mir reichen

Fußball-Rheinlandliga Letztes Auswärtsspiel für SG Malberg bei Schießbude der Liga

Von unserem Reporter Andreas Hundhammer

Malberg. Die Leichtigkeit scheint zurück bei den Fußballern der SG Malberg/Rosenheim. Nach dem 4:0 bei Rot-Weiß Koblenz zeigte sich die Mannschaft der beiden Spielertrainer Michael Boll und Thomas Blum auch gegen Eintracht Trier II in Torlaune und besiegte den Tabellenletzten mit 5:0. So soll es natürlich in den verbleibenden beiden Spielen bis zum Saisonende am besten weitergehen. Im letzten Auswärtsspiel der Saison müssen die Malberger bei der SG Mendig/Bell ran. Anstoß der Partie ist am Sonntag um 14.30 Uhr.

Ist die Leichtigkeit im Malberger Spiel nun wirklich zurück, oder war ein derart deutlicher Sieg gegen die Eintracht, die mit nur elf Spielern angereist war und in Knut Budzisch sogar den 51-jährigen Co-Trainer in der Startelf aufbot gar eine Pflichtaufgabe? „Irgend-

wie schon“, gibt Michael Boll zu, dass er unter den gegebenen Umständen einen klaren Erfolg erwartet hat. „Wobei auch ein solches Spiel erst mal gespielt werden muss. Dass Trier allerdings so erschreckend schwach war und mit so wenig Personal anreist, hatten wir nicht erwartet.“ Entsprechend unzufrieden war Boll mit der ersten Halbzeit, in der seine Mannschaft die Überlegenheit nicht ausspielte und zur Pause nur mit 1:0 führte. Im zweiten Abschnitt lief's dann bedeutend besser, was sich auch in den vier weiteren Toren bis zum Abpfiff bemerkbar machte.

Somit lautet das Torverhältnis der Malberger aus den jüngsten beiden Auftritten 9:0. Und eine Fortsetzung dieser positiven Bilanz scheint mit Blick auf die Statistik des nächsten Gegners nicht ausgeschlossen. Der 6:3-Erfolg im Hinrunden Spiel war für Boll und Co. die bislang torreichste Begegnung der laufenden Saison, nicht aber

das der SG Mendig, deren Niederlagen des Öfteren auch mal ziemlich deftig ausfallen. 0:10 und 0:6 gegen Mehring, 0:7 gegen Eisbachtal, 1:7 gegen Bad Breisig, 0:6 in Karbach – nicht umsonst kassierte das Team aus der Eifel mit 91 Gegentreffern die meisten aller Mannschaften. „Die gehen wahrscheinlich immer ein hohes Risiko, so ein bisschen nach dem Motto hopp oder top“, versucht sich Boll die teils bösen Klatschen zu erklären. Was die Zielsetzung für das Duell am Sonntag anbelangt, meint Malbergs Coach: „Wir brauchen kein 7:0 oder so. Mir würde auch ein 1:0 langan. Zumal wir personell leichte Probleme haben.“

So wird Nico Böhner voraussichtlich nicht dabei sein und auch Thomas Blum, Dreh- und Angelpunkt im Malberger Spiel, ist aus privaten Gründen verhindert. Zudem fehlt Steffen Gerhardt nach seiner Roten Karte aus dem Trier-Spiel.

Levin Gerhardt beschenkt sich selbst

Jugendfußball Altenkirchens C-Junioren gewinnen deutlich – Remis für Betzdorf

Region. Unter der Woche standen in den Jugendfußball-Rheinlandligen Nachholspiele an. Die C-Jugend der JSG Altenkirchen gewann, Betzdorfs ältester Nachwuchs spielte unentschieden.

A-Jugend, Rheinlandliga

SG Betzdorf - JSG Ehrang 2:2 (1:1). Was ist dieser Punkt für Betzdorf wert? Die Antwort auf diese Frage gibt es erst in den kommenden Tagen oder Wochen. Jedenfalls sieht es für die SG inzwischen gut aus, dass sie die Saison über dem Strich abschließt. Mit einem Heimsieg gegen Wittlich an diesem Samstag und etwas Schützenhilfe der Konkurrenz könnte der Klassenverbleib an diesem Wochenende fast schon in trockene Tücher gebracht werden. „Die Mannschaft zeigte

gegen Ehrang eine gute Leistung, auch wenn die 90 Minuten ein paar wechselhafte Phasen beinhalteten“, sagte Betzdorfs Trainer Bernd Dambmann und bezeichnete die Punkteteilung aufgrund der Spielanteile als gerecht. An den Chancen gemessen, hätten die 06er aber auch gut und gerne gewinnen können. So vergaben Silas Eckenbach und Max Ebach freistehend beste Möglichkeiten. Kurz zuvor hatte Ebach den 2:2-Endstand markiert (80.). Das erste Betzdorfer Tor hatte Sven Heidrich nach einer Flanke von Joshua Brenner erzielt (33.). „Nach der Führung riss bei uns allerdings der Faden“, beobachtete Dambmann, wie Ehrang mit Toren in den Minuten 45 und 69 das Ergebnis zwischenzeitlich drehte.

C-Jugend, Rheinlandliga

JSG Altenkirchen - JSG Schweich 4:1 (1:0). Die Westerwälder investierten mehr und kamen deshalb zu einem verdienten Dreier im Kampf um den Klassenverbleib. Praktisch mit dem Halbzeitpfiff beschenkte sich Geburtstagskind Levin Gerhardt mit einem Fernschuss in den Winkel. Schweich glich kurz nach der Pause aus zum 1:1 – ein Ergebnis, das nicht lange Bestand hätte. Denn praktisch im Gegenzug gelang Pascal Moll der erneute Führung. Die Gäste versuchten nun mit aller Macht, die Partie zu drehen. Altenkirchen verstand es jedoch nachzusetzen und mit den weiteren Treffern von Pascal Moll (43., 53.) für die Entscheidung zu sorgen. rwe

SG will Ludwigshafen abschütteln

Jugendfußball Betzdorfer B-Jugend gastiert bei Saarbrückens Reserve

Betzdorf. Beim bereits als Absteiger feststehenden 1. FC Saarbrücken II gastieren die B-Jugendfußballer der SG Betzdorf am Sonntag. Klares Ziel des Südwest-Regionalligisten: drei Punkte.

B-Jugend

1. FC Saarbrücken II - SG Betzdorf (Sonntag, 13 Uhr). Markus Meier warnt: „Einfache Spiele gibt es in der Regionalliga nicht“, sagt der Trainer der Betzdorfer B-Jugend ganz generell über die zweithöchste deutsche Spielklasse dieses Jahrgangs. Es ist ein Satz, der vor dem Auswärtsspiel am Sonntag in Saarbrücken wieder zentrale Bedeutung erlangt. Die Reserve des gastgebenden FC wird die Liga nach dem Saisonende, auch wenn

sie im Saisonfinale noch einen furiosen Endspurt hinlegen und über den Strich klettern würde, verlassen müssen, weil sie von ihrer aus der Bundesliga absteigenden eigenen ersten Mannschaft verdrängt wird. Mit einem Dreier könnte Betzdorf (23 Punkte) seinen Hauptkonkurrenten im Abstiegs-kampf aus Ludwigshafen (21) ein wenig abschütteln, zumal die SG noch ein Spiel mehr auszutragen hat und Ludwigshafen an diesem Wochenende gegen Spitzenreiter Mainz krasser Außenseiter ist.

C-Jugend

SG Betzdorf - SV Horchheim (Samstag, 13 Uhr). Nur drei Tage nach der 0:2-Niederlage im Nachholspiel beim Ludwigshafener SC steht

die Elf von Trainer Torsten Neitzert und seinem Assistenten Andreas Stühn erneut auf dem Platz – diesmal gegen einen Gegner, der wohl eher der eigenen Kräfte entspricht. „Wir unternehmen gegen Horchheim einen weiteren Versuch, unseren ersten Saisonsieg zu landen. Vielleicht können wir ja im Abstiegs-kampf das Zünglein an der Waage sein“, sagt Stühn vor der Partie gegen die auf Position zwölf stehenden Saarländer (14 Punkte). Unter der Woche musste die SG ohne die Leistungsträger Felix Königshaus, Christian Platte und Berkant Karabulut auskommen. Auf ihr Mitwirken hofft und baut Stühn nun wieder: „Mit ihnen sind wir natürlich wesentlich stärker.“ rwe